

Todesnachricht

SCHWESTER MARIA MIKAILA

Catharina WALSOEKINAH

ND 5300



Mutter vom Guten Rat Provinz, Pekalongan

Datum und Ort der Geburt:	04. Februar 1934	Ambarawa, Indonesien
Datum und Ort der Profess:	10. Juli 1958	Pekalongan, Indonesien
Datum und Ort des Todes:	21. Januar 2015	Pekalongan, Indonesien
Datum und Ort der Bestattung:	22. Januar 2015	Schwesternfriedhof, Pekalongan

“Seid vollkommen, wie es auch euer himmlischer Vater ist.” (Mt 5,48)

Sr. Maria Mikaila war das fünfte Kind von R. Paulus Tamadipoera und R. Ngt. Ignatia Soedjinah. Sie nannten sie Catharina. Ihre Eltern hatten drei Söhne und vier Töchter. Ambarawa war der Ort, wo sie in einer katholischen Familie aufwuchs. Sie wurde am Tag ihrer Geburt getauft und am 20. Juni 1947 in ihrer Gemeinde, St. Joseph in Ambarawa, gefirmt.

Während ihrer Kindheit lebte sie getrennt von ihrer Familie, die aufgrund des Krieges evakuiert war. Gott Dank fanden sie einander nach der Rückkehr aus verschiedenen Flüchtlingsunterkünften wieder. Catharina absolvierte ihre Schulausbildung und ihre Ausbildung zur Krankenschwester in Pekalongan und in Solo.

Die Saat ihrer Berufung wuchs seit sie 16 Jahre alt war. Es war ihr Traum, durch ihre Weihe an Gott ein “vollkommenes Leben” zu leben. Dies wurde Wirklichkeit, als sie am 8. Januar 1956 als Postulantin in unsere Kongregation eintrat. Am Tag ihrer Einkleidung am 14. Juli 1956 erhielt sie ihren Ordensnamen: Schwester Maria Mikaila.

Nach ihrer Ersten Profess wurde Schwester M. Mikaila zum Krankenhaus in Kraton gesandt, das früher unseren Schwestern gehörte. Sie reifte weiter und legte am 2. Juli 1964 ihre Ewigen Gelübde als Schwester Unserer Lieben Frau ab.

In ihrer Tätigkeit als Krankenschwester hatte Schwester M. Mikaila in ihrer liebevollen Sorge für ihre Patienten eine besondere, mütterliche Art. Dieser Charakterzug zeigte sich auch in ihrem Leben als Schwester Unserer Lieben Frau. Mit viel Geduld war sie in der Klinik in Rembang tätig, bis sie in den verdienten Ruhestand ging.

2012 zog Schwester Mikaila nach Wisma Hana. Das ist unsere Krankenstation in Pekalongan. Ihr sich verschlechternder Gesundheitszustand war auf Eierstockkrebs zurückzuführen, unter dem sie schon seit einiger Zeit litt. Ihre Verehrung der göttlichen Barmherzigkeit war in ihrer Krankheit ein fester Bestandteil ihres Lebens, und sie gab ihr Leben und dass aller Seelen der Vollkommenheit Jesu hin.

Ihre Kräfte ließen im November 2014 stark nach und sie litt bis in ihre letzten Tage, wobei sie sich im Geist mit dem Leiden Jesu vereinte. Am Sonntag, 21. Januar, um 2:00 Uhr ging sie begleitet vom Gebet ihrer Mitschwestern zu Gott heim. Möge sie jetzt mit der göttlichen Liebe Jesu vereint sein.